

Bildungs Blicke



BILDUNG. FREUDE INKLUSIVE.

DAS BILDUNGSMAGAZIN des BFI

SALZBURG

Nr. 12 / 2025

Alle Highlights des
BFI-Programms!

Gesamtes Programm:
www.bfi-sbg.at



ARBEITSWELTEN
Über geteilte Schreib-
tische und das zweite
Wohnzimmer.



UNTERNEHMENSKULTUR
Wie Vertrauen und
Innovation gefördert
werden.

PEOPLE & CULTURE

UNTERNEHMENSKULTUR IM FOKUS

Inhalt

PEOPLE & CULTURE

04



Wie können wir als Individuen und als Mitarbeitende in Organisationen und Unternehmen optimistisch, konstruktiv, kooperativ und produktiv bleiben?

WIR FEIERN 35 JAHRE PFLEGEAUSBILDUNG

08



Eine Chronik im Zeichen professioneller Pflegeausbildungen in der Erwachsenenbildung. Die Schule trägt aktiv zur Fachkräftegewinnung bei.

NEUE ARBEITSWELTEN

16



Desk-sharing vs. 2nd Home: Wenn Arbeitswelten aufeinander prallen. Während mancherorts Grünpflanzen verboten sind, finden sich in anderen Büros Familienbilder und Sofas.

06 Motivation

Existiert Motivation wirklich oder wurde uns hier ein nett verpackter Irrglaube verkauft?

07 Resilienz

Die Fähigkeit, um erfolgreich und psychisch gesund zu bleiben.

17 Ökonomische Kompetenz

Eine Schlüsselqualifikation für Beruf und Alltag.

Impressum

Herausgeber & Medieninhaber: BFI Salzburg BildungsGmbH, Schillerstraße 30, 5020 Salzburg, Tel.: 0662 883081-0, E-Mail: info@bfi-sbg.at; f.d.l.v.: Mag. Franz Fuchs-Weigl, Judith Unterdörfler (CvD); Redaktion: Sophia Brandtner, Johannes Florian, Mag.^a Dr.ⁱⁿ Agnes Gotthardt, Mag.^a Petra Kirchmayr, BA MSc, Mag.^a Judith Moser, Franziska Nemmer, Msc, Mag. Hans Raha, Birgit Rauscher, MSc, Michael Schmuck, Stefanie Slamanig, MA, Mag.^a Simone Smöch, MTD, Daniela Walkner, MA
Bilderquellen: Adobe Stock, AK Salzburg / Rieger, AMS Salzburg Bernhard Moser, BFI Salzburg, Daniela Gruber, Innovation Salzburg / Benedikt Schemmer, Liebherr-Werk Bischofshofen GmbH, ÖGK/APA-Fotoservice/Neumayr, Pexels, Tessa Viktoria Kutsam
Gestaltung: BFI Salzburg BildungsGmbH; Hersteller: Offset5020
Beim Verfassen eines Textes hat der Autor Le Chat von Mistral verwendet, um die sprachliche Formulierung zu verbessern. Die inhaltliche Verantwortung liegt beim Autor: S. 5, Vertrauen & Innovation

LEHRE MIT MATURA

18



Es gibt diese Momente, in denen man alles hinschmeißen möchte. Genau dann braucht es individuelles Coaching. Damit unterstützt das BFI Salzburg Lehrlinge, ihr Ziel nicht aus den Augen zu verlieren.

11 BFI-Angebote im Überblick

Das gesamte Aus- und Weiterbildungsangebot des BFI Salzburg auf einen Blick.



UZ 794

Gedruckt nach der Richtlinie „Druckerzeugnisse“ des Österreichischen Umweltzeichens, Offset 5020, UZ-Nr. 794

Worte der Geschäftsführung

Liebe Leser:innen!

Aus- und Weiterbildung, Lernen, Personalentwicklung und Führung unterliegen, wie alles im Leben, einer ständigen Veränderung und manchmal auch Moden. Wer die Fachliteratur ein wenig verfolgt, kommt zwangsläufig mit Begriffen wie „People and Culture“ und „Leadership“, manchmal auch „New Leadership“ in Berührung. Früher war die Rede von Personalverwaltung, Human Resources oder Personalmanagement.

In Zeiten, in denen Fachkräfte immer gefragter, Prognosen immer schwieriger und die geforderte Flexibilität immer höher wird, treten die Unternehmenskultur und die Menschen, die diese Kultur prägen und in ihr agieren, ins Zentrum der Betrachtung. Eine Organisation, deren Kultur dazu geeignet ist, Mitarbeitenden eine Identifikation mit den Zielen und Werten zu ermöglichen, wird eher ein großes Engagement und Lösungskompetenzen für Herausforderungen hervorbringen und damit den eigenen Bestand sichern bzw. „im Spiel bleiben“.

Als Anbieter von Aus- und Weiterbildung sowie von Kompetenzerkennung sind wir am BFI Salzburg doppelt gefordert: Wir unterstützen Sie als unsere Teilnehmenden und Auftraggeber:innen dabei, sich mit Lernen und Kompetenzerwerb auf den Weg in Richtung People and Culture zu machen. Gleichzeitig stehen auch wir als Organisation vor der Herausforderung, uns selber weiterzuentwickeln. Darin liegt für uns eine große Chance: Wir können doppelt so schnell lernen, da wir nach innen und außen wirken und entsprechend mit vielen Beteiligten in Dialog und Reflexion treten. Wir stellen deshalb diese Ausgabe unserer Bildungsblicke ganz in den Fokus von „People and Culture“ sowie von „Leadership“.

Ich wünsche Ihnen mindestens so viele spannende Erkenntnisse beim Lesen, wie wir in der Erstellung unseres Magazins hatten.

Mag. Franz Fuchs-Weigl
Geschäftsführung BFI Salzburg



People & Culture



4

DIE WELT IST IM WAHRSTEN SINNE DES WORTES IN BEWEGUNG. SELBST WENN MAN DIE AUFGEREGTHEIT DER STÄNDIGEN „BREAKING NEWS“ VIELER MEDIEN UND VOR ALLEM DER SOZIALEN MEDIEN IN RECHNUNG STELLT, BLEIBT DOCH DIE FESTSTELLUNG, DASS DIE STÄNDIGE VERÄNDERUNG DIE EINZIGE KONSTANTE GEWORDEN IST. WIE KÖNNEN WIR ALS INDIVIDUEN UND ALS MITARBEITENDE IN ORGANISATIONEN UND UNTERNEHMEN OPTIMISTISCH, KONSTRUKTIV, KOOPERATIV UND PRODUKTIV BLEIBEN?

Eine Antwort auf diese Frage bietet der neue Ansatz „People and Culture“, der die Unternehmenskultur und die Mitarbeitenden ins Zentrum stellt. Es geht um Transparenz, Offenheit, Fairness, positive Fehlerkultur, Wertschätzung, Kommunikation, Stärkenorientierung, Werte, Identifikation, Kreativität und Innovation. Diese Begriffe lesen sich leicht. Wenn es aber darum geht, die Kultur eines Unternehmens zu gestalten und die genannten Merkmale systematisch zu fördern und im Alltag zu verankern, wird es schon ein wenig schwieriger.

ERFOLGSFAKTOR LERNEN

People and Culture zielt sicherlich auf eine positive Lernkultur. Lernen wird zum Erfolgsfaktor für den und die Einzelne, für Teams und die gesamte Organisation. Dabei kommt es auf einen ausgewogenen Mix an verschiedenen Lernformen an: Lernen am Arbeitsplatz, Reflexion, Sichtbarmachen und Anerkennung von Kompetenzen sowie klassische Aus- und Weiterbildung.

VORBILDFUNKTION VON FÜHRUNGSKRÄFTEN

Führungskräfte sind besonders und vielfältig gefordert. Ihr Beispiel und ihr täglicher Umgang mit Kolleg:innen liefern den Maßstab und prägen die Kultur. Leadership ist gefragt. Diese definiert Führung als Rolle anstatt als Position oder Funktion. Es geht darum, ein „Warum“ zu moderieren und anzubieten. Simon Sinek nennt dies „die gerechte Sache“¹, mit der sich die Mitarbeitenden eines Unternehmens identifizieren können. Im Umgang miteinander braucht es Integrität, damit Vertrauen wachsen kann. Eine angstfreie Arbeitsumgebung ist der Schlüssel für Lernen, Kreativität, eine offene Fehlerkultur und Innovation. Wer Sinn in der eigenen Arbeit sieht, bereit ist, ständig dazuzulernen und Vertrauen in die eigenen Kolleg:innen und Führungskräfte hat, wird bekannte und unbekannte Herausforderungen mit hoher Wahrscheinlichkeit lösen können.

Mag. Franz Fuchs-Weigl
Geschäftsführung BFI Salzburg

¹ Simon Sinek: Das unendliche Spiel (2019)

Vertrauen & Innovation

Vertrauen und Innovation sind zentrale Elemente in der modernen Unternehmensführung. Diese beiden Konzepte sind eng miteinander verknüpft und bilden die Grundlage für nachhaltigen Erfolg und Wachstum.

Fredmund Malik, ein renommierter Managementexperte, betont in seiner Managementlehre die Bedeutung von Vertrauen als essenziellen Bestandteil effektiver Führung. In seinem Werk „Führen Leisten Leben“ beschreibt Malik, wie Vertrauen ein Umfeld schafft, in dem Mitarbeitende sich sicher fühlen, kreativ arbeiten und ihre besten Leistungen erbringen können. Vertrauen fördert die Offenheit und Bereitschaft, neue Ideen zu teilen und Risiken einzugehen – beides sind wesentliche Voraussetzungen für Innovation.

In der aktuellen Debatte zum Thema Leadership wird zunehmend die Rolle des Vertrauens hervorgehoben. Studien zeigen, dass Führungskräfte, die Vertrauen aufbauen, eine Kultur der Zusammenarbeit und des gegenseitigen Respekts schaffen. Dies ist besonders wichtig in Zeiten schneller Veränderungen und digitaler Transformation, wo Innovationsfähigkeit den Unterschied zwischen Erfolg und Misserfolg ausmachen kann.

Vertrauen und Innovation sind untrennbar miteinander verbunden. Ein vertrauensvolles Umfeld fördert Kreativität und Risikobereitschaft, was wiederum die Grundlage für innovative Lösungen und nachhaltigen Erfolg bildet. Unternehmen, die diese Prinzipien verinnerlichen, sind besser aufgestellt, um den Herausforderungen der modernen Arbeitswelt zu begegnen und langfristig erfolgreich zu sein.

„Personalmanagement ist extrem umfangreich – neben Recruiting, Arbeitsrecht und Personalcontrolling braucht es auch die Entwicklung von Menschen. (Angehende) HR-Generalist:innen und Führungskräfte bekommen bei uns kompakt und praxisnah Ideen, wie sie ihre Personalarbeit auf ein nächstes Level heben können.“

MMag.ª Claudia Prock
Geschäftsführerin bei Transferwissen
Lehrgangsleiterin Personalmanagement



Mit Kompetenz und Praxis zum Erfolg

PERSONALMANAGEMENT IST FÜR MODERNE UNTERNEHMEN – OB GROSS ODER KLEIN – VON ZENTRALER BEDEUTUNG. DER DIPLOMLEHRGANG BEREITET TEILNEHMER:INNEN PRAXISNAH AUF ALLE RELEVANTEN BEREICHE VOR.

Die Inhalte reichen von Personalplanung und Recruiting über Mitarbeiter:innenentwicklung bis zu arbeitsrechtlichen Grundlagen. Neu im Programm ist ein Modul zu KI im HR-Bereich, in dem innovative KI-Tools und deren Anwendung vorgestellt werden. Erfahrene Expert:innen vermitteln ihr Wissen anhand realer Beispiele, sodass Absolvent:innen das Erlernte direkt im Berufsalltag einsetzen können und so von Anfang an einen Mehrwert für ihre Arbeit schaffen.

Frau Aigner, Absolventin des Lehrgangs, berichtet:

„Ich kann den Lehrgang nur jedem, der mit Personalmanagement etwas zu tun oder Interesse dafür hat, wärmstens empfehlen! Aber vor allem auch für Führungskräfte finde ich den Lehrgang sehr informativ, da vom Recruiting bis zum Austritt der Mitarbeiter:innen alles abgedeckt ist. Durch die unterschiedlichen Fächer und die sehr kompetenten Referent:innen ist das Spektrum des Erlernen sehr groß. In jedem Fach konnte man etwas Neues mitnehmen. (...) Vor allem im Arbeitsrecht habe ich noch viel dazu gelernt. Einen besonderen Mehrwert hatte auch der Austausch der Teilnehmer:innen untereinander, da jeder aus einer anderen Branche kam und man so wieder viel Neues kennenlernte.“

Der viermonatige Lehrgang mit Start im Jänner 2026 spricht Einsteiger:innen und Quereinsteiger:innen ebenso an wie erfahrene Fachkräfte. Besonders wertvoll ist dabei der Austausch unter den Teilnehmer:innen. Die Vielfalt an Perspektiven ermöglicht es, innovative Ansätze zu entwickeln und strategische sowie operative Aufgaben im Personalmanagement noch wirkungsvoller zu gestalten. Der Diplomlehrgang Personalmanagement ist somit mehr als eine Weiterbildung. Er ist ein Sprungbrett für alle, die ihre berufliche Zukunft im HR-Bereich aktiv gestalten möchten.

Weitere Informationen erhalten Interessierte bei kostenlosen Info-Abenden mit der Lehrgangsleiterin am 22.09. und 26.11.2025, jeweils um 18.00 Uhr via Zoom.



Alle Informationen zum Lehrgang finden Sie unter:
www.bfi-sbg.at

KANN MAN SICH ZUR MOTIVATION DENKEN?

Existiert Motivation wirklich oder wurde uns hier nur ein nett verpackter Irrglaube verkauft? Oder geht es im Grunde genommen nicht darum Motivation zu erlangen, sondern motiviert zu bleiben?

Motivation ist kurzlebig. Wir alle kennen die anfängliche Euphorie, eine neue Idee umzusetzen, sei es nun endlich regelmäßig ins Gym zu gehen oder endlich für die Prüfung zu lernen. Doch ein schlechter Tag oder nicht gleich sichtbare Ergebnisse lassen Motivation ganz schnell zu Frust werden.

WAS KANN UNS DABEI HELFEN, MOTIVIERT ZU BLEIBEN?

Unsere Gedanken! Sie bestimmen unseren Erfolg, unsere Motivation und unser Leben. Manchmal muss man sich selbst ausdrücken, um die Motivation zu erlangen, die wir uns wünschen. Was ist der Trick? Affirmation!

WAS SIND AFFIRMATIONEN? Affirmationen sind Glaubenssätze, und Gedanken, die wir ständig wiederholen. Damit kann man auch sein Gehirn formen.

Denn Neurologen bestätigen, dass unser Gehirn plastisch und veränderbar ist. Durch Gedanken und Handlungen formen wir neurologische Pfade. Wiederholen wir etwas oft genug, verändert sich die neuronale Struktur. Es entsteht sozusagen ein neuer „Trampelpfad“.

DEMOTIVATION KEINE CHANCE GEBEN! Demotivation taucht durch limitierende Glaubenssätze auf. Selbstkritik wie „Ich schaffe das nicht.“, steht uns bei der Motivation im Weg. Doch was passiert, wenn wir positive Gedanken in unserem Leben etablieren?

WAS BRINGT DAS NUN ALLES? Neue, positive Glaubenssätze stärken das Selbstbewusstsein. Die Motivation ist stärker, da der Glaube es zu schaffen, präsenter ist. Selbstkritik, die Demotivation auslöst, hat weniger Platz im Leben.

Wichtig: Um dauerhaft motiviert zu bleiben, ist es wesentlich, Pausen einzulegen und sich selbst zu belohnen.

1 SCHRITT 1: Erkennen der negativen Glaubenssätze

Es ist gar nicht so einfach, im Alltag zu erkennen, wann man etwas Negatives über sich selbst denkt oder zu sich selbst sagt. Wer es schafft, hat den ersten Schritt gemacht!

2 SCHRITT 2: Umformulierung negativer Glaubenssätze ins Positive

„Ich schaffe das nicht.“ wird zu „Ich bin bereit, an mich zu glauben!“

3 SCHRITT 3: Wiederholung

Den positiven Glaubenssatz zu einem festen Ritual machen und ihn zum Beispiel beim Zähneputzen im Kopf wiederholen. Beim Auftauchen eines negativen Glaubenssatzes können wir uns sofort an den positiven Satz erinnern.

4 SCHRITT 4: Sich selbst belohnen

Sich mit einer Folge der Lieblingsserie (oder Schokoladeneis) zu belohnen, ist genauso essentiell, wie Pausen einzulegen und positive Glaubenssätze zu etablieren. Dann steht der Motivation nichts mehr im Weg.

! Bonustipp! Positive Glaubenssätze sollen sich richtig anfühlen.

Wir können hundertmal „Ich bin motiviert.“ wiederholen. Aber wenn das tief im Inneren als Lüge eingeordnet wird, bringt uns diese Affirmation nicht weiter. Eine Formulierung wie „Ich bin auf dem richtigen Weg.“ ist hier eventuell hilfreicher.



RESILIENZ

DIE SUPERKRAFT UNSERER ZEIT



Alle Informationen zum Lehrgang finden Sie unter: www.bfi-sbg.at



Wir leben in herausfordernden Zeiten: Digitalisierung, Fachkräftemangel, globale Krisen – die Welt verändert sich rasant. In dieser Dynamik ist Resilienz eine entscheidende Fähigkeit, um erfolgreich und psychisch gesund zu bleiben. Doch was bedeutet Resilienz genau?

Resilienz beschreibt die innere Widerstandskraft, die es Menschen ermöglicht, Krisen zu bewältigen, sich anzupassen und gestärkt aus schwierigen Situationen hervorzugehen.

ANPASSUNGSFÄHIGKEIT IST GEFRAGT

Gerade in der Arbeitswelt ist Resilienz unerlässlich. Unternehmen stehen unter ständigem Veränderungsdruck: Neue Technologien, steigender Wettbewerb und unsichere Märkte fordern eine hohe Anpassungsfähigkeit, nicht zuletzt von Mitarbeitenden und Führungskräften.

Aber auch im Privaten gibt es immer wieder Krisen und Rückschläge, die uns fordern und drohen, aus der Bahn zu werfen. Wer sich in schwierigen Zeiten auf seine Ressourcen besinnt, flexibel

und lösungsorientiert bleibt, sich nicht entmutigen lässt und Veränderung als Chance begreift, bleibt gesund und wächst oft sogar noch über sich hinaus.

HERAUSFORDERUNGEN MEISTERN

Resilienz bedeutet aber nicht nur, Stress besser auszuhalten, sondern aktiv Strategien zu entwickeln, um mit Herausforderungen umzugehen. Führungskräfte können eine resiliente Unternehmenskultur fördern, indem sie offene Kommunikation, gegenseitige Unterstützung und eine positive Fehlerkultur etablieren. Mitarbeitende, die um ihre innere Stärke wissen, bleiben motivierter und leistungsfähiger.

Resilienz ist also längst nicht nur irgendeine Zusatzqualifikation, sondern eine zentrale Kompetenz für die Zukunft.

Und diese Kompetenz kann aktiviert und gestärkt werden.

Im Diplomlehrgang zum/zur Resilienz-Trainer:in am BFI Salzburg lernen Sie ab Herbst 2025, wie Sie Personen für einen guten Umgang mit herausfordernden Ereignissen rüsten. Sie erhalten eine breite Basis an Fachwissen sowie einen prall gefüllten Methodenkoffer und werden damit fit für Ihre Tätigkeit als Resilienz-Trainer:in.

Mehr Infos online oder beim kostenlosen Info-Abend am 21.10.2025.



Mag.^a Gabriele Moder
Lehrgangsführerin im
Diplomlehrgang
Resilienz-Trainer:in

© Foto: Tessa Viktoria Kutsam



JUBILÄUM DER SCHULE FÜR GESUNDHEITS- UND KRANKENPFLEGE

Es ist ein Glücksfall, wenn es mutige Menschen gibt, die bedeutende Problemlagen erkennen, diese anpacken, nachhaltige Entscheidungen treffen und visionäre Maßnahmen umsetzen. Ein solcher Glücksfall ist die Schule für Gesundheits- und Krankenpflege am BFI Salzburg, welche seit der Gründung im November 1990 unaufhaltsam an Bedeutung gewonnen hat. Eine Chronik über 35 Jahre im Zeichen professioneller Pflegeausbildungen in der Erwachsenenbildung.

Die damalige Vorsitzende der ARGE der Pflegedienstleitungen im Land Salzburg, Frau Reinhilde Hufnagel, hatte die demografischen Herausforderungen und den dringenden Bedarf an qualifizierten Pflegekräften klar erkannt. Zusammen mit Dr. Helmut Uitz, der zu dieser Zeit Direktor des BFI Salzburg war, nahm sie die strukturellen und beruflichen Probleme der Branche in den Blick. In Zusammenarbeit mit dem Diakonissenkrankenhaus Salzburg und später dem Krankenhaus Hallein gründeten sie eine Krankenpflegeschule und legten damit den Grundstein für ein zukunftsfähiges Bildungszentrum für Gesundheitsberufe.

ERSTMALIG AUSBILDUNGEN IM ERWACHSENENBILDUNGSSEGMENT

Die AK Salzburg und das BFI Salzburg waren sowohl mit der Gründung der Schule

für Gesundheits- und Krankenpflege, als auch mit der Errichtung von Pflegehilflehrgängen die erste Einrichtung Österreichs, die diese Ausbildungen im Erwachsenenbildungssegment durchführten.

DAS AUSBILDUNGSSPEKTRUM WIRD ERWEITERT

Die Visionen der ehemaligen Direktorinnen und der vielen engagierten Lehrpersonen führte zur Gründung einer Vielzahl an Ausbildungen bis hin zu spezialisierten Weiterbildungen.

Besonders hervorzuheben ist die Gründung einer Weiterbildungsakademie für Pflegeberufe im Jahr 2006, die mit gezielten Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen auf die sich wandelnden Anforderungen im Gesundheitswesen reagierte, sowie die Installation der Schule für medizinische Assistenzberufe. Mit der Zeit hat sich das

Angebot stetig erweitert: Von der Schaffung neuer Ausbildungsqualifikationen bis hin zu innovativen Kooperationen mit der Fachhochschule Salzburg.

Die enge Zusammenarbeit mit den Praktikumsstellen, die als wichtige Partner für die praktische Ausbildung fungieren, ermöglicht es den Lernenden, wertvolle Erfahrungen direkt im Arbeitsalltag zu sammeln und ihre beruflichen Kompetenzen kontinuierlich weiterzuentwickeln.

Heute ist die Schule ein erfolgreicher Akteur im Bereich der Gesundheits- und Pflegeberufe. Sie begegnet den Herausforderungen im Gesundheitswesen und trägt aktiv zur Fachkräftegewinnung bei.

Alle Lehrgänge und Termine finden Sie auf unserer Website: www.bfi-sbg.at



8.810

ABSOLVENT:INNEN

843

**ABSOLVENT:INNEN
MEDIZINISCHE
ASSISTENZBERUFE**

4.440

**PERSONEN IN FORT- UND
WEITERBILDUNGEN**

660

**ABSOLVENT:INNEN
DIPLOM GESUNDHEITS-
UND KRANKENPFLEGE**

1.675

**ABSOLVENT:INNEN
PFLEGEASSISTENZ
(EHM. PFLEGEHILFE)**



„Als Ausbildungsstätte leisten wir einen entscheidenden Beitrag zur Fachkräftegewinnung in der Stadt und im Land Salzburg – eine Verantwortung, die alle Beteiligten mit Engagement und Stolz tragen.“

Birgit Rauscher, MSc
Direktorin der Schule für
Gesundheits- und Krankenpflege



Alltagsmanager:in

ALLTAGSMANAGER:INNEN SPIELEN EINE ZENTRALE ROLLE IN HAUSGEMEINSCHAFTEN IN HÄUSERN FÜR SENIOR:INNEN UND SIND FÜR DIE TAGESGESTALTUNG UND SOZIALE BETREUUNG ZUSTÄNDIG. DAS BETREUUNGSMODELL ERMÖGLICHT BEWOHNER:INNEN VON PFLEGEEINRICHTUNGEN EIN ALLTAGSLEBEN, WIE SIE ES IHR LEBEN LANG GEWOHNT WAREN.

Die Wohnform kombiniert Privatsphäre mit Gemeinschaft, wobei die Wohnküche als Ort sozialer Kontakte dient. Die Bewohner:innen haben eigene Rückzugsmöglichkeiten, leben jedoch in einer familiären Atmosphäre.

Alltagsmanager:innen steuern den Haushalt, unterstützen bei täglichen Aufgaben und fördern die Selbstständigkeit der Bewohner:innen. Sie beziehen diese aktiv in den Alltag ein und schaffen ein Umfeld, das auf Normalität und Lebensqualität basiert. Sie fördern Selbstbestimmung und Geborgenheit und tragen entscheidend zu einer hohen Lebensqualität in Hausgemeinschaften bei. Zudem agieren sie als Schnittstelle zu Pflegekräften und Angehörigen und sorgen für eine ganzheitliche Betreuung.

Die Ausbildung zum/zur Alltagsmanager:in vermittelt alle notwendigen Kompetenzen für die Betreuung und Aktivierung älterer Menschen. Dazu gehören die Organisation des Haushalts, die Vorbereitung von Mahlzeiten sowie der Umgang mit speziellen Bedürfnissen, insbesondere bei demenziellen Erkrankungen.

Der Lehrgang am BFI Salzburg, startet im November 2025, umfasst 160 UE, 2-wöchentlich, jeweils Di und Do von 9.00 bis 16.15 Uhr, und wird am 26.03.2026 abgeschlossen.



Damit Sie sich bestens informiert für Ihre Ausbildung entscheiden können, bietet das BFI kostenlose Info-Abende zu allen umfassenden Lehrgängen und Ausbildungen. Dabei präsentieren Bildungsexpert:innen das Konzept, die Inhalte sowie alle relevanten Aspekte des Lehrgangs auch online in einem interaktiven Livestream. Bitte melden Sie sich rechtzeitig an!

M A I

Pflegefachassistenz zum BSc für Gesundheits- und Krankenpflege	06.05.25	16.00	BFI Salzburg
Pflegefachassistenz	07.05.25	17.00	BFI Salzburg
Pflegeassistenz	07.05.25	19.00	BFI Salzburg
Medizinische Assistenzberufe Ordinations-/ Labor-/ Operations-/ Gipsassistenz	21.05.25	16.00	BFI Salzburg
Vorqualifizierungskurse für Pflegeberufe (Sept. 2025/Dez. 2025)	27.05.25	11.00	BFI Salzburg
Lehre mit Matura	28.05.25	18.30	MS Straßwalchen

J U N I

Pflegefachassistenz zum BSc für Gesundheits- und Krankenpflege	03.06.25	16.00	BFI Salzburg
Lehre mit Matura	03.06.25	18.30	BFI Salzburg BFI Pinzgau
Medizinische Assistenzberufe Ordinations-/ Labor-/ Operations-/ Gipsassistenz	04.06.25	16.00	online
Lehre mit Matura	04.06.25	18.30	PTS Altenmarkt Gemeindesaal Bürmoos
Pflegefachassistenz	04.06.25	17.00	BFI Salzburg
Pflegeassistenz	04.06.25	19.00	BFI Salzburg
Lehre mit Matura	05.06.25	18.30	MS Kuchl PTS Hof
Berufsreifeprüfung	05.06.25	18.30	BFI Salzburg
Vorqualifizierungskurse für Pflegeberufe (Sept. 2025/Dez. 2025)	10.06.25	11.00	BFI Salzburg
Berufsreifeprüfung	10.06.25	18.30	BFI Pongau
Berufsreifeprüfung	11.06.25	18.30	BFI Pinzgau
Mediation & Konfliktmanagement	12.06.25	18.00	online
Care & Case Manager:in	13.06.25	15.00	BFI Salzburg
Lehre mit Matura	16.06.25	18.00	online
DaF/DaZ-Trainer:in	17.06.25	18.00	BFI Salzburg
Berufsreifeprüfung	17.06.25	18.30	online
Systemische Supervision & Organisationsentwicklung	23.06.25	18.00	BFI Salzburg
Vorqualifizierungskurse für Pflegeberufe (Sept. 2025/Dez. 2025)	24.06.25	11.00	BFI Salzburg
Grafik Design	25.06.25	18.00	BFI Salzburg
Systemische:r Coach	26.06.25	18.00	BFI Salzburg
Medienfachmann/frau TWO IN ONE	30.06.25	18.00	BFI Salzburg

J U L I

Buchhaltung und Personalverrechnung	02.07.25	18.00	BFI Salzburg
Pflegefachassistenz zum BSc für Gesundheits- und Krankenpflege	08.07.25	16.00	BFI Salzburg
Pflegefachassistenz	09.07.25	17.00	BFI Salzburg
Pflegeassistenz	09.07.25	19.00	BFI Salzburg
Vorqualifizierungskurse für Pflegeberufe (Sept. 2025/Dez. 2025)	15.07.25 29.07.25	11.00	BFI Salzburg

A U G U S T

Pflegefachassistenz zum BSc für Gesundheits- und Krankenpflege	05.08.25	16.00	BFI Salzburg
Pflegefachassistenz	13.08.25	17.00	BFI Salzburg
Pflegeassistenz	13.08.25	19.00	BFI Salzburg
Berufsreifeprüfung	26.08.25	18.30	BFI Salzburg BFI Pongau BFI Pinzgau
Berufsreifeprüfung	28.08.25	18.30	online

S E P T E M B E R

Lehre mit Matura	01.09.25	18.30	BFI Salzburg BFI Pinzgau
Stressmanagement & Burnout-Prävention	02.09.25	18.00	online
Pflegefachassistenz zum BSc für Gesundheits- und Krankenpflege	02.09.25	16.00	BFI Salzburg
Pflegefachassistenz	03.09.25	17.00	BFI Salzburg
Pflegeassistenz	03.09.25	19.00	BFI Salzburg
Lehre mit Matura	03.09.25	18.30	online
Lehre mit Matura	03.09.25	18.30	PTS Altenmarkt MS Kuchl Gemeindesaal Bürmoos MS Straßwalchen PTS Hof
Medizinische Assistenzberufe Ordinations-/ Labor-/Operations-/ Gipsassistenz	10.09.25	16.00	BFI Salzburg
Lehre mit Matura	10.09.25	18.00	online
Buchhaltung und Personalverrechnung	10.09.25	18.00	BFI Salzburg
Medienfachmann/frau TWO IN ONE	15.09.25	18.00	BFI Salzburg
Innere-Kind-Arbeit	17.09.25	18.00	online
DaF/DaZ-Trainer:in	18.09.25	18.00	BFI Salzburg
Yogalehrer:innen-Ausbildung 200+	22.09.25	18.00	BFI Salzburg
Diplomlehrgang Personalmanagement	22.09.25	18.00	online
Printgrafik & Publishing	23.09.25	18.00	BFI Salzburg
Kinesiolog:in	29.09.25	18.00	BFI Salzburg

Kursprogramm 2025/2026



BERATUNGS-AKADEMIE SALZBURG

- MEDIATION UND KONFLIKT-MANAGEMENT
- SYSTEMISCHE SUPERVISION UND ORGANISATIONSENTWICKLUNG
- SYSTEMISCHE:R COACH:IN
- BILDUNGS- UND BERUFSCOACH:IN
- ZERTIFIZIERTE:R CARE UND CASE MANAGER:IN
- TRAINER:IN IN DER ERWACHSENENBILDUNG
- RESILIENZ-TRAINER:IN
- BIOGRAFIEARBEIT
- STRESSMANAGEMENT UND BURN-OUT-PRÄVENTION
- INNERE-KIND-ARBEIT

Kompetenzzentrum
für soziale und
beratende Berufe.



www.bfi-sbg.at/beratung



DESIGN AKADEMIE SALZBURG

- GRAFIK DESIGN
- MEDIENFACHMANN/-FRAU TWO IN ONE
- PRINTGRAFIK UND PUBLISHING
- SCRIBBELN TOTAL
- MOVING IMAGE
- FOTOGRAFIE UND BILDBEARBEITUNG
- MOTION DESIGN
- VIDEO-STORYTELLING MIT DEM SMARTPHONE
- ADOBE INDESIGN
- ADOBE PHOTOSHOP
- ADOBE ILLUSTRATOR

Ist Design Ihre Berufung?
Dann sind Sie an der
design akademie
salzburg richtig!



www.bfi-sbg.at/design



SPRACHEN

- DIPLOMLEHRGANG DAF/DAZ-TRAINER:IN
- PRÄSENZKURSE:
DEUTSCH
ENGLISCH
- ONLINE SPRACHKURSE
MIT GYMGLISH:
DEUTSCH
ENGLISCH
SPANISCH
FRANZÖSISCH
ITALIENISCH

Die gewünschte Sprache ist nicht dabei? Für weitere Fremdsprachen kommen Sie gerne auf uns zu.

Für Ihren maßgeschneiderten Firmenkurs bieten wir **auf Anfrage** weitere Sprachen und inhaltliche Schwerpunkte an.



www.bfi-sbg.at/sprachen



MATURA, STUDIENBERECHTIGUNG UND ELEMENTARPÄDAGOGIK

- **BERUFSREIFEPRÜFUNG**
Gesetzlich anerkannte Vollmatura in 4 Teilprüfungen. Kompakte Tageslehrgänge, berufsbegleitendes Abendangebot sowie Online-Variante am Wochenende.
- **LEHRE MIT MATURA**
Duales Ausbildungsprogramm – Lehre und Matura gleichzeitig machen. Leichter Einstieg in das Basismodul mehrmals im Jahr möglich. Neun Kursstandorte im Bundesland.
- **STUDIENBERECHTIGUNGSPRÜFUNG**
Studieren ohne Matura? Das BFI macht's möglich. Unsere Präsenz- und Onlinelehrgänge garantieren erstklassige Ausbildungs- und Prüfungsstandards.
- **ELEMENTARPÄDAGOGIK**
Kurse für Pädagogische Zusatzkräfte im Flachgau, Pinzgau und Pongau, sowie Ausbildung zur Fachkraft frühe Kindheit in Kooperation mit dem ZEKIP Salzburg.

Öffnet Lehrlingen und Berufstätigen den Weg zum Studium bzw. ermöglicht die Matura neben Lehre oder Beruf. Bildet Elementarpädagog:innen aus.



www.bfi-sbg.at/matura



RECHNUNGSWESEN

- **BUCHHALTUNG UND BILANZIERUNG** (vom Grundlehrgang Buchhaltung bis zum/zur Bilanzbuchhalter:in)
- **PERSONALVERRECHNUNG** (Grundkurse und Diplomelehrgang)
- **WEITERBILDUNGEN IM RECHNUNGSWESEN** (anrechenbar als Fortbildungsveranstaltungen lt. BiBuG)



Vorbereitung für eine Karriere in der Betriebswirtschaft.

www.bfi-sbg.at/rechnungswesen



MANAGEMENT

- **ARBEITSRECHT-LEHRGANG**
- **ARBEITSRECHT FÜR PERSONALIST:INNEN**
- **FÜHRUNGSTRAINING KOMPAKT**
- **JUNIOR-PROJEKTMANAGER:IN**
- **PROFESSIONAL SCRUM MASTER**
- **DIPLOMLEHRGANG PERSONALMANAGEMENT**
- **NEUE MITARBEITER:INNEN ERFOLGREICH AN BOARD HOLEN**
- **ERFOLGREICHES RECRUITING**



Vorbereitung für eine Karriere im Management.

www.bfi-sbg.at/management



SCHULABSCHLUSS UND BERUFSVORBEREITUNG

- **PFLICHTSCHULABSCHLUSS**
- **BRÜCKENKURS**
- **PRAKTISCHE BERUFSORIENTIERUNG** www.bfi-sbg.at/psa



Tages- und Abendlehrgänge zum Erwerb eines österreichischen Schulabschlusses. Einstieg für unterschiedliche Sprach- und Bildungsniveaus möglich.



Bundesministerium
Bildung, Wissenschaft
und Forschung



LEVEL UP
Erwachsenenbildung

Finanziert durch den Europäischen Sozialfonds, das Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung und das Land Salzburg.



PRIVATSCHULE FÜR WIRTSCHAFT UND LEISTUNGSSPORT

4-jährige Ausbildung mit Lehrabschluss Bürokaufmann/frau und Sportadministration für Nachwuchstalente aus verschiedenen Sportarten. Die sportliche Ausbildung erfolgt im jeweiligen Verein und wird durch anerkannte Lizenztrainer:innen durchgeführt. Die schulische Ausbildung erfolgt durch ein spezielles Team facheinschlägig ausgebildeter Fachtrainer:innen. Schule und Vereine arbeiten eng zusammen. Die Privatschule für Wirtschaft und Leistungssport ist eine perfekte Verbindung von Sport- und Berufsausbildung; Berufsreifeprüfung möglich.



www.bfi-sbg.at/pwl



TRANSPORT UND LOGISTIK

- **ANERKANNTE AUSBILDUNGEN:** HUBSTAPLERFÜHRERSCHEIN, KRANSCHNEINE
- **BETRIEBSLOGISTIKKAUFMANN/-FRAU** (auch online)
- **LAGERLEITER:IN**



In den Bereichen Transport und Logistik bietet das BFI Grund-, Aus- und Weiterbildungen an.

www.bfi-sbg.at/transport



GESUNDHEITSBERUFE

SCHULE FÜR GESUNDHEITS- UND KRANKENPFLEGE

- PFLIEGEFACHASSISTENZ
(2-jährige Vollausbildung oder 1-jährige Aufschulung)
- VORQUALIFIZIERUNG FÜR DIE PFLIEGEFACHASSISTENZ
- PFLIEGEASSISTENZ
(Schwerpunkt Alten- und Langzeitpflege)

Die Schule für Gesundheits- und Krankenpflege der AK Salzburg am BFI Salzburg bietet in Kooperation mit der Privatklinik Wehrle-Diakonissen Salzburg GmbH Grundausbildungen in den Pflegeberufen an (gefördert von Stadt und Land Salzburg).

PFLIEGEFACHASSISTENZ ZUM BACHELOR

- VORBEREITUNGSLEHRGANG PFLIEGEFACHASSISTENZ ZUM BACHELOR OF SCIENCE

Um eine Durchlässigkeit für die Pflegefachassistenz zum Bachelor of Science zu schaffen, wurde in Zusammenarbeit mit der Schule für Gesundheits- und Krankenpflege der AK Salzburg und der FH Salzburg ein Vorbereitungslehrgang entwickelt. Dieser bietet beruflich erfahrenen Pflegefachassistent:innen die Chance, in nur wenigen Monaten den nächsten Schritt zum Bachelor of Science zu erreichen.

MEDIZINISCHE ASSISTENZBERUFE

- ORDINATIONSASSISTENZ
- LABORASSISTENZ
- GIPSASSISTENZ
- OPERATIONSASSISTENZ
- MEDIZINISCHE FACHASSISTENZ

An der Schule für medizinische Assistenzberufe können in modularem Aufbau die Berufsqualifikationen für gesetzlich anerkannte Abschlüsse absolviert werden.

WEITERBILDUNGS-AKADEMIE

- WEITERBILDUNG PRAXISANLEITUNG NACH GUKG § 64 & §104
- CARE & CASE MANAGER:IN
- ALLTAGSMANAGER:IN
- BASIS- UND AUFBAUKURS WUNDMANAGEMENT
- FRÜHERKENNUNG UND DEESKALIERENDE STRATEGIEN IM UMGANG MIT (ALTEN) MENSCHEN IN DER PFLEGE
- WUND-, STOMA- UND KONTINENZMANAGEMENT
- POSITIVE PSYCHOLOGIE
- AUFBAUKURS KINÄSTHETICS IN DER PFLEGE
- BERUFSSTOLZ FÜR PRAXISANLEITER:INNEN
- KOMPETENZAUFSCHULUNG FÜR HEIMHILFEN

Das BFI Salzburg ermöglicht es Personen aus Pflege- und Sozialberufen mit der Fort- und Weiterbildungsakademie, Kenntnisse und Fertigkeiten in ausgewählten Themenbereichen zu erweitern und zu vertiefen.



www.bfi-sbg.at/gesundheit



VITALITÄT & SCHÖNHEIT

- CRANIOSACRALE KÖRPERARBEIT
- YOGALEHRER:INNEN-AUSBILDUNG 200+
- KINESIOLOG:IN
- MEDIZINISCH-BIOLOGISCHE GRUNDLAGEN FÜR KÖRPERARBEITER:INNEN

Berufe, die Wohlbefinden und Schönheit nachhaltig fördern.



www.bfi-sbg.at/vital



SICHERHEIT UND TECHNIK

- SICHERHEITSVERTRAUENSPERSON
Präsenz vor Ort oder online
(auch im Pinzgau und Pongau)
- BRANDSCHUTZWART:IN / BRANDSCHUTZBEAUFTRAGTE:R
- GEPRÜFTES BÄDERPERSONAL NACH ÖNORM S 1150
- ELEKTROTECHNIK: GRUNDLAGEN

Gesetzlich und staatlich anerkannte Aus- und Weiterbildungen für mehr Sicherheit im Unternehmen und bei der Arbeit.



www.bfi-sbg.at/sicherheit



AUSBILDER:INNEN UND LEHRLINGE

- ZERTIFIZIERTE:R AUSBILDER:IN
(auch im Pinzgau und Pongau)
- ZERTIFIZIERTES LAP-TRAINING FÜR PRÜFER:INNEN
- WIE TICKT DIE JUNGE GENERATION?
- COACHINGTOOLS FÜR AUSBILDER:INNEN
- WISSEN, WAS RECHT IST (Online-Rechtscoaching)
- ERFOLGREICHE KOMMUNIKATION FÜR AUSBILDER:IN UND LEHRLINGSBETREUER:IN IM BETRIEB
- GRUPPENDYNAMIK & MULTIKULTURELLE ZUSAMMENARBEIT
- ERSTE HILFE BEI PSYCHISCHEN BELASTUNGEN - AUSBILDER:INNEN SENSIBILISIEREN UND SCHULEN
- SICHERHEITS- UND SCHUTZBESTIMMUNGEN IN DER LEHRLINGSAUSBILDUNG
- WEITERBILDUNGEN UND WORKSHOPS FÜR LEHRLINGE

Lehrlinge und Ausbilder:innen nachhaltig fördern und fordern.



www.bfi-sbg.at/lehrlinge-ausbilden



LEHRABSCHLÜSSE IM 2. BILDUNGSWEG

- BETRIEBSLOGISTIKKAUFMANN/-FRAU (auch online)
- BÜROKAUFMANN/-FRAU (auch online)
- BETRIEBSDIENSTLEISTER:IN (auch online)
- E-COMMERCE-KAUFMANN/-FRAU (auch online)
- EINZELHANDELSKAUFMANN/-FRAU (auch online)
- EINKÄUFER:IN
- FINANZ- UND RECHNUNGSWESENASSISTENT:IN (auch online)
- FOTOGRAF:IN
- GROSSHANDELSKAUFMANN/-FRAU (auch online)
- INDUSTRIEKAUFMANN/-FRAU (auch online)
- MEDIENFACHMANN/-FRAU
- PERSONALDIENSTLEISTUNG (auch online)
- SEILBAHNTECHNIKER:IN
- VERWALTUNGSASSISTENT:IN (auch online)

Wenn bisher keine oder nur ein Teil der Lehrausbildung absolviert wurde, kann der formale Lehrabschluss in verkürzter Lehrzeit mit den BFI-Vorbereitungslehrgängen über eine ausnahmsweise Zulassung zur Lehrabschlussprüfung oder Zusatzprüfung nachgeholt werden.



www.bfi-sbg.at/lehabschluss

DU KANNST WAS!

Umfassende praktische Erfahrung und Wissen über den ausübten Beruf stehen am Beginn des Verfahrens zur Anerkennung beruflicher Fähigkeiten mit der Methode der Validierung. So geht es Schritt für Schritt zum Lehrabschluss mit „Du kannst was!“.

1. ERSTGESPRÄCH im Rahmen der AK Kompetenzberatung am BFI. Hier wird über Chancen und Erfordernisse auf dem Weg zum Lehrabschluss und über Alternativen informiert.
2. PORTFOLIO-WORKSHOPS mit speziell geschulten Trainer:innen, in denen berufsbezogene Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten erfasst werden.
3. GEZIELTE WEITERBILDUNG, um fehlende Kenntnisse und Fertigkeiten punktgenau zu vermitteln. Kurse finden am BFI, dem Wirtschaftsförderungsinstitut (WIFI) oder dem Technischen Ausbildungszentrum (TAZ) Mitterberghütten statt.
4. ÜBERPRÜFUNG DES WEITERBILDUNGSERFOLGS durch die Lehrlingsstelle in einem zweiten Qualifikations-Check, danach wird das Lehrabschlusszeugnis ausgestellt.

Kontakt für Interessierte:
Tel.: 0662 88 30 81-555
E-Mail: dukannstwas@ak-salzburg.at



www.bfi-sbg.at/dukannstwas



Kofinanziert von der Europäischen Union



„Du kannst was!“ wird aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds, des Landes Salzburg und der AK Salzburg finanziert.



SERVICE FÜR UNTERNEHMEN

Erfolgreiche Personalentwicklung.
Vereinbaren Sie ein Beratungsgespräch.

0662 88 30 81-332
Unternehmen@bfi-sbg.at
Infos: www.bfi-sbg.at/fuer-unternehmen



Drei Standorte in Salzburg



BFI SALZBURG

Schillerstraße 30
5020 Salzburg
Tel.: 0662 88 30 81-0
E-Mail: info@bfi-sbg.at



BFI PINZGAU

Ebenbergstraße 1
5700 Zell am See
Tel.: 06542 743 26
E-Mail: zell@bfi-sbg.at



BFI PONGAU

Kasernenstraße 21
5600 St. Johann im Pongau
Tel.: 06412 53 92
E-Mail: st.johann@bfi-sbg.at

Auch in diesem Jahr reisen Kursteilnehmer:innen innerhalb der Stadt Salzburg kostenlos zu Kursen des BFI Salzburg an und ab – eine Kooperation zwischen Salzburg Verkehr und BFI macht's möglich!

An Kurstagen ist Ihre BFI-Anmeldebestätigung in Kombination mit einem Lichtbildausweis Ihre Fahrkarte. Mit ihr reisen Sie drei Stunden vor Kursbeginn bis zum Betriebsende stress- und staufrei mit Bus und/oder Zug zum BFI-Kurs. Diese Aktion gilt ausschließlich in der Kernzone der Stadt Salzburg.

Individuelle Beratung

Das Team im BFI-Kundencenter berät Sie an allen drei BFI-Standorten gerne zu allen Fragen der Aus- und Weiterbildung, zu Fördermöglichkeiten und Karriereaussichten. Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme!

Lehrabschluss im 2. Bildungsweg

Ein kluger Neustart mit dem BFI Salzburg

Mit dem BFI Salzburg schlossen zwölf Mitarbeiter:innen von Liebherr die Vorbereitung zur Lehrabschlussprüfung als Betriebslogistikkaufmann/-frau ab.

Auch im Erwachsenenalter ist es möglich, den fehlenden Lehrabschluss nachzuholen. Mit dem BFI als Bildungspartner kann man sich für elf kaufmännisch-administrative Berufe – von Einzelhandel über Betriebslogistik bis hin zur Verwaltungsassistenten – perfekt auf die Lehrabschlussprüfung vorbereiten: Flexibel, erwachsenengerecht und berufsbegleitend!

Das Konzept des BFI richtet sich speziell an die Bedürfnisse von Erwachsenen:

OPTIMALE LERNMISCHUNG: Präsenzphasen kombiniert mit Onlineunterricht und selbstgesteuerten Lerneinheiten über eine E-Learning-Plattform ermöglichen es, den Unterricht optimal in den Alltag zu integrieren, sodass dieser berufsbegleitend absolviert werden kann.

PRAXISNAHE UNTERSTÜTZUNG: Erfahrene Trainer:innen aus der Praxis stehen mit langjähriger Unterrichtserfahrung zur Seite und unterstützen beim Wiedereinstieg ins Lernen sowie bei der Bewältigung des Lernstoffs.

PRÜFUNGSSIMULATIONEN: Realitätsnahe Prüfungssimulationen bauen Prüfungssängste ab und bereiten gezielt auf die Abschlussprüfungen vor.

Auch für Unternehmen

Das BFI Salzburg bietet nicht nur Einzelpersonen, sondern auch Firmen maßgeschneiderte Weiterbildungskonzepte. Inhouse-Kurse, die exakt auf die Anforderungen des Betriebs und die Bedürfnisse der Mitarbeiter:innen abgestimmt sind, ermöglichen eine praxisnahe und effektive Qualifizierung direkt im Unternehmen.

Ein Lehrabschluss ist keine Frage des Alters, sondern der Entscheidung – eine Entscheidung, die mit dem BFI erfolgreich umgesetzt werden kann.



Auf die Lehrabschlussprüfung zum/zur Betriebslogistikkaufmann/-frau vorbereitet: Mitarbeiter:innen des Liebherr-Werks in Bischofshofen



„Die gezielte Förderung unserer Mitarbeitenden ist ein zentraler Erfolgsfaktor für die Zukunft unseres Unternehmens.“

Peter Schachinger

Geschäftsführer Liebherr-Werk Bischofshofen



Dejan Tudan aus St. Johann ist seit einem Jahr als Gruppenleiter in der Logistik Wareneingang im Liebherr-Werk Bischofshofen tätig. Im März 2025 hat er erfolgreich den Vorbereitungskurs für die Lehrabschlussprüfung zum Betriebslogistikkaufmann abgeschlossen. Er erzählt von seinen Beweggründen, den Lehrabschluss im 2. Bildungsweg nachzuholen und was seine nächsten Ziele sind.

Was hat Sie motiviert, den Lehrabschluss zum Betriebslogistikkaufmann nachzuholen?

Ich habe 15 Jahre Berufserfahrung in der Logistik. In den letzten acht Jahren hatte ich auch leitende Aufgaben, habe als Lagerleitung gearbeitet oder war als Gruppenleitung tätig.

Dennoch hatte ich keinen schriftlichen Nachweis für das Wissen, das ich mir schon erarbeitet habe. Deshalb habe ich mich entschlossen, nun diese Ausbildung zu machen und die Lehrabschlussprüfung als Betriebslogistikkaufmann nachzuholen.

Was sind jetzt Ihre weiteren Ziele?

Aufgrund dieser Ausbildungserfahrung habe ich mich dazu entschlossen, auch die Matura nachzuholen. Das Lernen hat mir im Gegensatz zu früher in der Schule richtig Spaß gemacht. Das hätte ich mir vorher auch nicht gedacht, denn früher war die Schule langweilig. Mit dem Alter hat sich nun herauskristallisiert, dass mir das Lernen auch Spaß macht.

Dejan Tudan

Gruppenleiter Logistik
Wareneingang
Liebherr-Werk
Bischofshofen





Desk-sharing vs. 2nd Home

WÄHREND IN MANCHEN UNTERNEHMEN NICHT EINMAL EINE ECHE GRÜNPFLANZE DIE SCHWELLE DER BÜROTÜR ÜBERTRETEN DARF, SIND DIE BÜROS ANDERNORTS VOLLER FAMILIENBILDER, SOFAS UND PRIVATEM KRIMS-KRAMS.

Büros sind die Orte, an denen wir über uns hinauswachsen, manchmal verzweigen und auch Freundschaften schließen. Wir arbeiten nicht nur, wir leben auch in unseren Büros. Aber darf ich als Mitarbeiter:in die Bürogestaltung aktiv und selbstbestimmt in die Hand nehmen, um das Gefühl der Zugehörigkeit zu erhöhen?

So manche:r Arbeitgeber:in sieht das ganze anders. Büros sind hier die neuen Visitenkarten. Auf Hochglanz poliert und ohne Schnick-Schnack sollen leere Tische als professionelles Statement glänzen - das Idealbild der Clean-Desk-Policy. Eine Clean-Desk-Policy ist auch darauf ausgelegt, unsere Daten zu schützen und dank der DGSVO hat die Richtlinie des „sauberen Schreibtischs“ einen Boom erlebt. Wobei sich Mitarbeiter:innen fragen, ob Boom oder Buuh?

Es soll Unternehmen geben, bei denen tatsächlich nicht einmal Grünpflanzen ins Büro einziehen dürfen. Woher die Angst vor Ficus & Co. wohl kommt? Außerdem drohen überbordende Bürokratie und ein Gefühl der Fremdbestimmung.

Nichtsdestotrotz lässt sich nicht abstreiten, dass vor allem bei einem Punkt die Clean-Desk-Policy positive Auswirkungen auf die Mitarbeiter:innen hat: beim Desk-Sharing. Nicht jeder will von fremden Ehemännern am geteilten Arbeitstisch angestarrt werden (vielleicht einigt man sich lieber auf George Clooney im Bilderrahmen), aber nach weiterer Betrachtung macht beim Desk-Sharing ein leerer Schreibtisch einfach mehr Sinn.

Sophia Brandtner
Öffentliche Bildungsprojekte

AK: PILOTPROJEKT „NEW WORK“ GESTARTET

Seit kurzem läuft in der Salzburger Arbeiterkammer das Pilotprojekt „New Work“ - zukunftsorientiertes Arbeiten mit innovativen Kommunikationsmöglichkeiten. Dabei kommen neue gemeinsame Arbeitsmöglichkeiten zum Einsatz: ein Besprechungsraum, Begegnungszonen, ein Rückzugsraum, Möglichkeiten für spontane Meetings und Videokonferenzen sowie Clean-Desk und Desk-Sharing.

„Bei New Work geht es uns darum, unser Arbeitsumfeld zu unseren Bedingungen und unter Mitsprache aller beteiligten Mitarbeiter:innen so anzupassen, wie wir es für unsere Tätigkeiten brauchen. Im Kern geht es um selbstbestimmtes, technisch gut unterstütztes und kooperatives Arbeiten im Sinne der Organisation, Mitarbeiter:innen und Kund:innen.“

Eva Stöckl
AK-Direktorin



ÖKONOMISCHE KOMPETENZ:

EINE SCHLÜSSELQUALIFIKATION FÜR BERUF UND ALLTAG

Ökonomische Kompetenz ist eine wichtige Schlüsselqualifikation in der modernen Arbeitswelt. Sie umfasst das Verständnis für wirtschaftliche Zusammenhänge und die Fähigkeit, diese in der Praxis anzuwenden. Dazu gehören Fähigkeiten wie Kostenbewusstsein, Marktwissen, Risikomanagement und analytisches Denken. In einer zunehmend komplexen und globalisierten Welt sind diese Fähigkeiten nicht nur beruflich notwendig, sondern auch im Alltag von besonderer Bedeutung für die finanzielle Absicherung und den Erhalt der eigenen Lebensqualität. Durch betriebswirtschaftliche Aus- und Weiterbildung sowie durch praktische Erfahrungen in Beruf und Alltag kann man Fähigkeiten und Fertigkeiten zur Kompetenzsteigerung erwerben.

Einsatz von ökonomischer Kompetenz im Beruf und Alltag

Ökonomische Kompetenz ist in vielen beruflichen Arbeitsbereichen entscheidend: Im Einkauf sorgt sie für kosteneffiziente Beschaffung, in der Produktion für Ressourcenschonung. Im Vertrieb hilft sie bei der Preisgestaltung, während sie im Finanzwesen z.B. Rentabilitätsanalysen ermöglicht oder im Personalmanagement Gehaltsstrukturen optimiert. Hohe ökonomische Kompetenz trägt in jedem Unternehmen, Verein oder Organisation maßgeblich zu Effizienz und Erfolg bei.

Auch im privaten Bereich ist die ökonomische Kompetenz von großer Bedeutung für die persönliche Finanzplanung. Sie hilft, das Haushaltsbudget zu organisieren, Ausgaben zu kontrollieren und kluge Investitionen zu tätigen. Mit ökonomischem Wissen kann man Angebote vergleichen, langfristige Sparziele setzen und sicherstellen, dass finanzielle Entscheidungen gut durchdacht sind. Besonders bei großen Anschaffungen oder der Altersvorsorge spielt die ökonomische Kompetenz eine zentrale Rolle, da sie ermöglicht, Risiken abzuwägen und nachhaltige, vorteilhafte Entscheidungen zu treffen.

BFI-ANGEBOTE IM RECHNUNGSWESEN:
Alle Infos unter www.bfi-sbg.at





Gemeinsam zum Erfolg Lehre mit Matura



Alle Lehrgänge und Termine
finden Sie auf unserer
Website www.bfi-sbg.at

Es gibt diese Momente, in denen man alles hinschmeißen möchte. Die Doppelbelastung aus Arbeit und Lernen verlangt viel Durchhaltevermögen – besonders, wenn Prüfungsstress oder Herausforderungen im Alltag hinzukommen. Genau dann braucht es eine starke Begleitung, die zuhört, ermutigt und Lösungen findet. Mit individuellem Coaching hilft das BFI Salzburg den Lehrlingen, ihr Ziel nicht aus den Augen zu verlieren.

Wie unterstützt man junge Menschen, die gleichzeitig arbeiten, lernen und einen gewünschten Abschluss erreichen wollen, an den sie manchmal selbst kaum glauben? Unsere Antwort: Coaching – individuell, empathisch und immer zur Stelle, wenn es brenzlig wird.

LEHRE MIT MATURA – EINE DOPPELBELASTUNG MIT GROSSEN CHANCEN

Das Programm „Lehre mit Matura“ hat sich längst als wertvolle Möglichkeit etabliert, die berufliche und persönliche Entwicklung zu fördern. Doch diese Möglichkeit bringt auch Herausforderungen mit sich: tagsüber im Job, abends und an den Wochenenden am Schreibtisch. Dazu kommen Prüfungsstress, Termindruck und oft auch Hürden im Alltag. Genau in solchen Situationen zeigt sich, wie wichtig gezielte Unterstützung ist.

COACHING ALS SCHLÜSSEL ZUM ERFOLG

Damit die Lehrlinge diesen anspruchsvollen Weg meistern können, setzt das BFI Salzburg auf individuelle Betreuung.

Dabei geht es um mehr als nur fachliche Unterstützung: Das Lehre-mit-Matura-Team begleitet, motiviert und hört aufmerksam zu. Es steht den Lehrlingen zur Seite, wenn Prüfungen zur Belastungsprobe werden, die Motivation sinkt oder private Schwierigkeiten den Fokus erschweren. In Gesprächen erarbeitet das Team gemeinsam mit den Lehrlingen Lösungen, schafft neue Perspektiven und stärkt das Selbstvertrauen der Teilnehmenden. Diese persönliche Begleitung macht den Unterschied – und sorgt dafür, dass niemand alleine durch schwierige Phasen gehen muss.

COACHING IN AKTION

Wie sieht diese Unterstützung konkret aus? Ein Lehrling, der kurz vor den Prüfungen steht und Schwierigkeiten hat, mit dem Prüfungsdruck und dem Lernstoff Schritt zu halten, erhält zum Beispiel Unterstützung durch Entspannungstechniken und Zeitmanagement-Tipps. Eine andere Teilnehmerin steckt mitten in einer schwierigen Trennung von ihrem ersten festen Partner. Die emotionalen Turbulenzen rauben ihr Energie und Fokus und sie beginnt, an sich selbst und

Kursbestätigung = Fahrkarte

GRATIS-TICKET!

„ICH HAB KEINE ZEIT ZU VERSCHENKEN,
DESHALB FAHR ICH MIT DEN
ÖFFIS ZUM KURS!“

KURS-
BESTÄTIGUNG
=
KOSTENLOSE
FAHRKARTE
(STADT SALZBURG)



Es gelten die Tarifbestimmungen des Salzburger Verkehrsverbundes.
Druck- und Satzfehler vorbehalten.



Kursbestätigung = Fahrkarte

Weil das schönste Geschenk Zeit ist! Danke Öffis!

Weitere Infos unter:

www.salzburg-verkehr.at/eintrittskarte-fahrkarte



ihrer Fähigkeit zu zweifeln, das Programm erfolgreich abzuschließen. Das Lehre-mit-Matura-Team unterstützt sie dabei, ihre individuellen Schwierigkeiten zu bewältigen und ihren Weg erfolgreich weiterzugehen. Das Team nimmt sich die Zeit, auf die individuellen Bedürfnisse aller Teilnehmenden einzugehen und zeigt auf, dass schwierige Phasen ein normaler Teil des Lernprozesses sind – und dass es für jede Herausforderung eine Lösung gibt.

GEMEINSAM ZUM ERFOLG

Jede schwierige Phase bietet auch die Chance, an ihr zu wachsen. Durch die Begleitung des Lehre-mit-Matura-Teams entwickeln die Teilnehmenden nicht nur fachliche Kompetenzen, sondern auch Durchhaltevermögen, Selbstbewusstsein und die Fähigkeit, mit Druck umzugehen. Es sind diese Eigenschaften, die sie nicht nur während des Programms, sondern auch im Berufsleben stärken. Am Ende steht nicht nur der schulische Erfolg, sondern die Erkenntnis, über sich selbst hinausgewachsen zu sein.



Johannes FLORIAN
Lehre mit Matura,
E-Learning, Coaching

3 Fragen an ...

JANA JANSKY



Sie waren kurz davor, das Programm zu beenden. Was hat Ihnen in dieser Situation geholfen, weiterzumachen?

Die Unterstützung von außen war unglaublich wichtig – meine Eltern und das Coaching-Team haben mich immer wieder motiviert. Aber am Ende kommt es vor allem auf einen selbst an. Wenn man nicht an sich glaubt, wird es schwer, weiterzumachen.

Wie hat Sie das Coaching des Lehre-mit-Matura-Teams konkret unterstützt, um Ihre Ziele zu erreichen?

Nach meinem Tief wusste ich ehrlich gesagt nicht so recht, wie es weitergehen sollte. Nach einer Weile der Reflexion habe ich dann einen der Mitarbeiter aus dem Lehre-mit-Matura-Team um Hilfe gebeten. Er hat sich die Zeit genommen, mit mir einen neuen Bildungsplan zu erstellen und mir gleichzeitig Mut gemacht, dass ich das schaffen kann. Das Team ist wirklich ein wichtiger Teil dieses Programms – ohne diese Unterstützung wäre es für viele wesentlich schwieriger, an sich zu glauben.

Was würden Sie anderen Lehrlingen raten, die mit dem Gedanken spielen, das Programm aufzugeben?

Es gibt Momente, in denen das Aufgeben wie die einfachste Lösung erscheint. Aber genau dann ist es wichtig, nicht den Mut zu verlieren und weiterzumachen. Das Gefühl eines Erfolges, für den man so hart gearbeitet hat, ist unbeschreiblich und macht alles wieder wett.



„Das Projekt VaCaSu vereint zwei Ansätze: Einerseits die praktische Nutzbarmachung im Ausland erworbener, aber auch veralteter inländischer Berufsabschlüsse durch Validierung, andererseits das Bestreben, Personen mit entsprechenden Qualifikationen zurück zu ihren Berufen, damit in aller Regel zu besseren Einkommens- und Entwicklungsmöglichkeiten zu begleiten. Kurzum: mit VaCaSu machen wir verdeckte Fachkräftepotenziale sichtbar und nutzbar.“

Thomas Burgstaller
Leiter der Regionalen Geschäftsstelle des AMS Bischofshofen



Dig-CERT ist ein Zertifikat für digitales Allgemeinwissen in Alltag und Beruf nach europäischen Standards und bietet eine Standortbestimmung in sechs Kompetenzbereichen. Näheres unter: www.dig-cert.at

INNOVATIVE ARBEITSMARKTPOLITIK

DIGITALISIERUNG, KOMPETENZORIENTIERUNG UND INNOVATION SIND FÜR DIE SALZBURGER ARBEITSMARKTPOLITIK KEINE BLOSSEN SCHLAGWORTE, SONDERN GELEBTE PRAXIS. UND GENAU DAS MACHT DAS BFI SALZBURG ZUM PERFEKTEN PARTNER FÜR DAS ARBEITSMARKTSERVICE.

Seit einiger Zeit ist die Erweiterung der digitalen Kompetenzen unserer Teilnehmer:innen in all unseren Maßnahmen fixer Bestandteil und Querschnittsthema. Dabei geht es einerseits selbstverständlich um die berufliche Verwertbarkeit dieser Kompetenzen, andererseits aber auch um die Steigerung der Handlungsfähigkeit der AMS-Kund:innen in ihrem Alltag – beispielsweise die Einrichtung einer ID Austria für die Teilnehmer:innen. Im heurigen Jahr fungiert das BFI Salzburg als Partner des AMS als Dig-CERT-Testcenter und ermöglicht so 170 Teilnehmer:innen unserer Maßnahmen den Zugang zu einem europaweit vergleichbaren und anerkannten Zertifikat zum Nachweis ihrer individuellen digitalen Kompetenzen.

Kompetenzorientierung bedeutet in AMS-Maßnahmen nicht nur kompetenzorientierten Unterricht, der das tagtäglich Brot für alle BFI-Trainer:innen darstellt. Zusätzlich werden stets die mitgebrachten Kompetenzen der Teilnehmer:innen erfasst, ebenso wie die im Kursverlauf erworbenen Kompetenzen. Ziel ist es, den Berater:innen zu ermöglichen, mehr und mehr in Richtung eines Matchings zwischen Arbeitgeber:innen und potenziellen Arbeitnehmer:innen auf Basis der nachgefragten und mitgebrachten Kompetenzen – anstatt Ausbildungsnachweisen und Zertifikaten – zu gehen. Vor allem für nach Österreich migrierte oder geflüchtete Personen ist das eine gute Sache, bringen sie doch zahlreiche Kompetenzen mit, die sie jedoch häufig nicht über vergleichbare Zeugnisse belegen können.

Insbesondere die Regionale Geschäftsstelle des AMS in Bischofshofen greift sehr gerne auf das breite Know-how des BFI Salzburg – beispielsweise im Bereich Validierung – zurück. So haben wir gemeinsam eine innovative Maßnahme entwickelt, in der wir die Kompe-

tenzen von zugezogenen Personen validieren, einen etwaigen Weiterbildungsbedarf feststellen und sie mit Arbeitgeber:innen in der Region Pongau zusammenbringen. Die Maßnahme soll so für beide Seiten einen wertvollen Nutzen stiften: Die Betriebe erhalten die dringend gesuchten Arbeitskräfte, auch wenn zunächst und auf dem Papier aus dem Pool der Arbeitssuchenden niemand die notwendigen Kompetenzen mitbringt. Umgekehrt können die Arbeitssuchenden in Österreich im besten Fall ihrem (erlernten) Herkunftsberuf nachgehen und ihre Kompetenzen entsprechend einsetzen. Das Projekt hat im Herbst gestartet und steht 15 Personen offen. Alle Beteiligten sind sehr motiviert und es sind auch bereits erste Erfolge zu verzeichnen.



Stefanie Slamanic, MA
Bildungsprojekte im öffentlichen Interesse

Erwachsenenbildung in Zeiten großer Umbrüche

STETIGE VERÄNDERUNG BEGLEITET DIE ERWACHSENENBILDUNG. WIE BEEINFLUSSEN GROSSE GESELLSCHAFTLICHE UND/ODER POLITISCHE UMBRÜCHE DIE ARBEIT VON BILDUNGSEINRICHTUNGEN?

Fachkräftemangel, politisch stürmische Zeiten in Österreich, Europa oder überhaupt global, Geflüchtete aus weltweiten Kriegsgebieten, technologische Entwicklungen (Stichwort KI) oder die Klimakrise: Wir leben in bewegten Zeiten, soviel steht fest.

Diese Diagnose ist allerdings nicht neu – seit Jahren, wenn nicht Jahrzehnten, geht es bei Veranstaltungen oder in Textbeiträgen rund um Erwachsenenbildung häufig um die Gretchenfrage: Wie halten wir Bildungseinrichtungen es mit der Veränderung? Von der skeptischen Überschrift „Schöne neue Bildungswelt?“ eines Beitrags von Elke Gruber aus dem Jahr 2000¹ bis hin zu Zurufen wie „Fürchtet euch nicht, so kompliziert ist es gar nicht“ aus der Steiermark rund um eine Veranstaltung zum Thema KI in der Erwachsenenbildung im Herbst 2024² lassen sich mittels kurzer Internet-Recherche zahllose Befunde und Reflexionen rund um die Rolle der Bildung finden.

Erwachsenenbildung steht immer in Beziehung zu Veränderungen: spätestens seit dem Zeitpunkt, da sich die Vorstellung vom „lebenslangen Lernen“ aus den Elfenbeintürmen der Wissenschaften heraus- und in die Lebensrealitäten der Menschen hineinbewegt hat. Unter dem Druck rasanter technologischer Entwicklungen verändern sich Berufsbilder und neue Kompetenzen müssen erworben werden. Wer in den 1980er oder 1990er Jahren z. B. den Beruf der/des Reproduktionstechniker:in erlernte, musste mit Skalpell und färbigen Folien Vorlagen für den Druck erstellen. Heute übernehmen Software-Programme diese Arbeit.

Große Migrationsbewegungen durch politische Krisen und Kriege bringen viele Menschen mit vorhandenen, aber formal nicht anerkannten Kompetenzen ins Land. Die notwendige Energiewende weg von fossilen hin zu erneuerbaren Ressourcen schafft neue Beschäftigungsfelder und Ausbildungen.

Ohne Erwachsenenbildungseinrichtungen, die sich mit Arbeitsmarktentwicklungen, technologischen Neuerungen und politisch relevanten Ereignissen befassen, auf potenzielle Auftraggeber:innen zugehen und innovative Angebote entwickeln, wären die Herausforderungen, mit denen wir konfrontiert sind, nur schwer zu bewältigen. Wir entwickeln uns stets auch selbst weiter, werden zu Arbeitsmarktexpert:innen oder identifizieren durch die Analyse von regionalen und nationalen Regierungsprogrammen mögliche Arbeitsfelder, aus denen dann Bildungsangebote geschaffen werden. Wir reagieren nicht nur auf Trends, die an uns herangetragen werden, sondern nutzen die Expertise unserer Kolleg:innen, erkennen frühzeitig Bedarfe und handeln proaktiv.

Das in jüngster Zeit auf politischer Ebene viel zitierte „Weiter wie bisher“ ist kein Schlagwort in der Erwachsenenbildung. Wir planen flexibel und vorausschauend unsere Programme, reagieren auf wechselnde Rahmenbedingungen, vernetzen uns auf allen Ebenen und haben vor allem eines im Fokus: die Entwicklung innovativer, nachhaltiger Angebote für Menschen, die so wie wir in „interessanten Zeiten“ leben und vorankommen möchten.



Alle Bildungsprojekte:
www.bfi-sbg.at/bildungsprojekte



Mag. Judith Moser

Bildungsprojekte im öffentlichen Interesse

¹ <https://www.wiwi.uni-klu.ac.at/feb/eb/schoene%20neue%20bildungswelt.pdf>
² <https://erwachsenenbildung-steiermark.at/fuerchtet-euch-nicht-so-kompliziert-ist-es-gar-nicht-2/>



© Innovation Salzburg / Benedikt Scheninger



© Foto: AK Salzburg / Rieger

MINT-FERIENSPASS

Der **MINT-Ferienstpaß der AK Salzburg** geht in die nächste Runde! Auch 2025 erwartet 10- bis 14-Jährige wieder ein spannendes Sommerferienprogramm in der Stadt Salzburg, in Hallein, St. Johann und Zell am See: Experimente im Physik- und Chemielabor sowie im Windkanal, Roboter und „Raketen“ bauen, T-Shirts bedrucken und vieles mehr. Gemeinsame Jause und Mittagessen sind inkludiert und nachmittags sorgen die Kinderfreunde für Spiel, Sport und Spaß. So wird das Ferienprogramm zum Hit! Das Angebot ist für AK-Mitglieder kostenlos. Die Betreuung erfolgt von Montag bis Freitag von 8 bis 17 Uhr.



Anmelden und Ferienstpaß sichern!

www.bfi-sbg.at/mint



TERMINE 2025

- Salzburg Stadt:
11.08.-05.09.2025
- St. Johann:
21.07.-08.08.2025
- Zell am See:
21.07.-08.08.2025
- Hallein:
28.07.-08.08.2025



Betriebliche Gesundheitsförderung am BFI

DAS BFI SALZBURG ZEIGT, WIE GESUNDHEITSVORSORGE IM ARBEITSALLTAG GELEBT WERDEN KANN – PRAXISNAH, VIELFÄLTIG UND NACHHALTIG. DENN NUR, WER SICH WOHLFÜHLT, KANN SEIN VOLLES POTENZIAL ENTFALTEN.

Gesundheit ist die Grundlage für ein erfülltes Leben. Das BFI Salzburg setzt daher auf einen ganzheitlichen Ansatz im Gesundheitsmanagement, der sowohl körperliche als auch psychische Aspekte umfasst.



Im Bild v.l.n.r.: Mag. Franz Fuchs-Weikl (Geschäftsführung BFI Salzburg), Mag.ª Simone Smöch, MTD (Betriebsrat BFI), Andreas Huss, MBA (Obmann ÖGK) © ÖGK/APA-Fotoservice/Neumayr

Dies beginnt mit jährlichen Erhebungen, aus denen Angebote wie Yogakurse, finanzielle Unterstützung für Sport, Impfungen und Vorsorgeuntersuchungen durch den arbeitsmedizinischen Dienst entwickelt werden. Ein Höhepunkt ist der Gesundheitstag mit Vorträgen, Workshops und Beratungen, etwa zur ergonomischen Arbeitsplatzgestaltung.

Besonderes Augenmerk gilt der psychischen Gesundheit: Zwei geschulte Mitarbeiter:innen bieten „Erste Hilfe für die Seele“ an, und eine Betriebspsychologin steht für individuelle Termine bereit. Alle Mitarbeiter:innen können Supervision in Anspruch nehmen.

Neu eingeführt wurde das Angebot „Mitarbeiter:innen bewegen“, bei dem eine Kollegin einmal pro Woche 15 Minuten Übungen für den Büroalltag leitet, die Verspannungen entgegenwirken. Die Teilnehmer:innen berichten von positiven Effekten und genießen auch den gemeinsamen Spaß dabei.

Das BFI fördert zudem ein faires Arbeitsumfeld: Führungskräfte-seminare sensibilisieren für gesunde Arbeitsbedingungen und zahlreiche Bildungsangebote sind für Mitarbeiter:innen zugänglich. Viele Initiativen stärken nicht nur die individuelle Gesundheit, sondern auch den Teamzusammenhalt. So fördern gemeinsame Yogaeinheiten und interaktive Gesundheitstage das Miteinander und das gegenseitige Kennenlernen.

Future Skills

WER IN DIE WEITERBILDUNG SEINER MITARBEITER:INNEN INVESTIERT, INVESTIERT IN DIE ZUKUNFT DES UNTERNEHMENS. IN EINEM VON ERASMUS+ GEFÖRDERTEN PILOTPROJEKT MIT DER STADTGEMEINDE OBERNDORF WURDEN DIE INDIVIDUELLEN KOMPETENZEN VON MITARBEITER:INNEN GESTÄRKT SOWIE EIN WEITERBILDUNGSPROGRAMM ERARBEITET. DENN: FUTURE SKILLS UND SOFT SKILLS SIND HEUTE ENTSCHEIDEND – FÜR BERUFLICHEN ERFOLG, INNOVATION UND WETTBEWERBSFÄHIGKEIT.

In einer Arbeitswelt, die von digitaler Transformation und Fachkräftemangel geprägt ist, gewinnen kontinuierliche Weiterbildung und die Entwicklung von Future Skills auch weiterhin an Bedeutung. Das Erasmus+-Projekt „Validation Future Skills“ des BFI Salzburg, welches im Jahr 2024 durchgeführt wurde, setzt genau hier an und bietet einen innovativen Ansatz zur Förderung von Mitarbeiter:innen und Unternehmen.

In Zusammenarbeit mit dem niederländischen Partner Libereaux B.V. wurde ein Validierungsprozess aufgesetzt, der es ermöglicht, berufsbezogene Kompetenzen systematisch zu erfassen und zu entwickeln. Dieser Prozess wurde erfolgreich in einem Pilotprojekt mit Verwaltungsmitarbeiter:innen der Stadtgemeinde Oberndorf durchgeführt.

Neben dem individuellen Empowerment trägt das Projekt auch zur kompetenzorientierten Personalent-



Das Verwaltungsteam der Stadtgemeinde Oberndorf hat erfolgreich das Projekt „Validation Future Skills“ durchlaufen.

wicklung bei. Die gezielte Förderung von Fähigkeiten und individuelle Einbeziehung steigern die Motivation der vorhandenen Belegschaft merklich. Dr. Gerhard Schäffer, Stadtkammler der Stadtgemeinde Oberndorf, erkennt als positive Veränderung:

„Die im Rahmen des Projekts erzeugte positive Grundstimmung unter den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die sich sowohl auf die Inhalte als auf die Arbeit in der Organisation ergeben haben.“

Dr. Gerhard Schäffer, Stadtkammler

Ebenso sieht Sandra Eder, eine Teilnehmerin des Projekts, einen wichtigen Mehrwert und langfristige Effekte des Validierungsprojekts:

„Gesteigerte Motivation durch die Weiterbildungsmöglichkeiten, Interesse und Verständnis für die Kolleg:innen und deren Aufgaben und Arbeitsabläufe, ein gutes Miteinander, Vertrauen in die Führungsebene, Mut, Wünsche und Probleme zu kommunizieren.“

Sandra Eder, Teilnehmerin

Die Bedeutung von Soft Skills wie lösungsorientiertem Denken, Teamarbeit und emotionaler Intelligenz wird in der modernen

Arbeitswelt immer zentraler. Sie sind entscheidend für den beruflichen Erfolg und ermöglichen es, effektiv zu kommunizieren, im Team zu arbeiten und flexibel auf Veränderungen zu reagieren. Dass diese Fähigkeiten nicht nur durch formale Bildungsabschlüsse, sondern auch durch Berufserfahrung und im privaten Bereich erworben werden, spielt im Validierungsprojekt eine zentrale Rolle.

Insgesamt zeigt das Projekt „Validation Future Skills“, wie wichtig es ist, den Fokus auf die Entwicklung der Belegschaft zu legen und in deren Weiterbildung zu investieren. Es ermutigt Mitarbeiter:innen, ihre eigenen Fähigkeiten weiterzuentwickeln und ihre Stärken zu stärken. Gerade in Zeiten des Wandels sind solche Initiativen unerlässlich, um sowohl persönliche als auch unternehmerische Potenziale voll auszuschöpfen und zukunftsfähig zu bleiben.

Kontakt Service für Unternehmen

Mag.^a Petra Kirchmayr
Tel.: 0662 88 30 81-332
E-Mail: Unternehmen@bfi-sbg.at

A photograph of three people in an office setting. A woman with long brown hair, wearing a light green blazer, is smiling and looking towards a man with a beard and a blue shirt who is looking down at a document on a table. Another person's head is visible in the foreground on the right.

#deineStimme

Wir beraten bei
arbeitsrechtlichen Fragen
und helfen, wenn du nicht zu
deinem Recht kommst.

Arbeiterkammer Salzburg